

«Ästhetische Chirurgie im Gesicht bedeutet: keine Kompromisse!»

Ein Wiederauftreten des Tumors und eine Metastasierung vermeiden – das sind oberste Ziele bei der Behandlung von Hautkrebs. Dafür muss er entfernt werden, was besonders im Gesicht hohe Ansprüche an den Dermatochirurgen stellt, weiss Dr. med. Oliver Ph. Kreyden aus Muttenz.



IM INTERVIEW

Dr. med. Oliver Ph. Kreyden

Dermatologie FMH and Dermatochirurgie fmCh

Ästhetische Dermatologie SSEDs

und Laser-Medizin SGLM

Praxisklinik Methininserhof, Muttenz

T: +41 (0)61 463 88 88

www.kreyden.ch

Wann sollte ich bei einer veränderten Hautstelle einen Dermatologen konsultieren?

Ich rate meinen Patienten eine frisch entdeckte rötliche Papel, eventuell mit Verkrustung, nach drei Monaten Bestehensdauer dem Facharzt zu zeigen. Nicht erhabene unruhige dunkle Flecken mit unregelmässigem Erscheinungsbild ebenfalls.

Lautet die Diagnose Hautkrebs, wovon ist dann der Therapieentscheid abhängig?

Das Melanom, also der schwarze Hautkrebs, muss mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 0,5 bis ein Zentimeter exzidiert werden. Überprüft

wird dies in der feingeweblichen Untersuchung (Histologie). Wegen seiner geringeren Aggressivität reicht es beim weissen Hautkrebs, die Geschwulst vollständig zu entfernen. Beim nicht metastasierenden Basaliom und bei der aktinischen Keratose, einer Vorstufe des Spinalioms, sind vor allem im Anfangsstadium statt Chirurgie nicht-invasive Methoden wie Kryotherapie (Kältebehandlung) genügend.

Der weisse Hautkrebs zeigt sich besonders häufig im Gesicht. Hier spielt die Ästhetik eine grosse Rolle, richtig?

Chirurgie im Gesicht stellt hohe Ansprüche an den Dermatochirurgen. Einerseits müssen sogenannte ästhetische Einheiten berücksichtigt werden, um ein kosmetisch schönes Resultat zu erreichen. Andererseits sind die Defekte, welche durch die vollständige Resektion entstehen zuweilen relativ gross und bedingen sehr oft eine Verschiebeplastik, also einer Deckung des Defektes durch Verschiebung der benachbarten Haut. Hinzu kommt, dass verschiedene Lokalisationen wie beispielsweise Nase oder Ohren zwingend die Form behalten müssen, um eine Entstellung zu verhindern. Das bedeutet, dass der Defekt häufig durch komplizierte Plastiken verschlossen werden muss. Derartige Operationen sind technisch anspruchsvoll und müssen von einem sehr gut ausgebildeten Chirurgen durchgeführt werden. Erfolgen diese Eingriffe allerdings technisch einwandfrei, sind die entstehenden Narben schlussendlich kaum mehr sichtbar. Nicht selten ist das Resultat nach der Operation ästhetisch deutlich besser als der ursprünglich unschöne Aspekt des blutigen Knotens.



Wichtig ist die genaue Untersuchung von neu entstandenen Hautveränderungen.

Wie gehen Sie beim Eingriff vor, damit ein möglichst ästhetisches Ergebnis erzielt wird?

Entscheidend für ein schönes Resultat ist die exakte Planung vor dem Eingriff. Der Chirurg muss bereits im Vorfeld mehrere Möglichkeiten der späteren Defektdeckung im Kopf haben. Welche dieser Möglichkeiten schlussendlich angewandt wird, entscheidet sich während der Operation selbst. KISS – Keep it Simple and Safe! Man sollte den Defekt immer mit der einfachsten Lösung verschliessen. Ein weiterer Merksatz ist wich-

tig: Spannung in der Naht bringt Spannung im Verlauf. Nur spannungsfreie Wundnähte heilen mit einer späteren kaum sichtbaren Narbe ab. Selbstverständlich sind allgemeine Richtlinien wie steriles Arbeiten, wenig Verletzung des Gewebes oder korrekte Wundnaht unabdingbare Voraussetzungen für eine komplikationslose Abheilung ohne sichtbare Narbe. In der ästhetischen Chirurgie gilt es, keine Kompromisse zu machen. Wenn eine Naht nicht wie gewünscht oder erwartet zu verschliessen ist, muss der Chirurg eventuell einen Schritt zurückgehen und die Sache erneut angehen. Enorm wichtig ist auch die unmittelbare Nachbetreuung der operierten Patienten. In der Praxisklinik Methininserhof werden die Wundnähte bereits nach einer Woche gezogen und die frische Narbe behandelt der Patient einmal täglich mit einem selbst trocknenden Narbengel. Sobald eine Wundheilungsstörung vermutet wird, muss medizinisch korrigiert werden. Werden allerdings sämtliche Voraussetzungen für eine reibungslose Wundheilung eingehalten, können ästhetisch hervorragende Resultate erreicht werden.

Was möchten Sie den Lesern zum Thema Hautkrebs mit auf den Weg geben?

In den allermeisten Fällen ist sowohl der weisse, aber auch der schwarze Hautkrebs heilbar. Wichtig ist die Früherkennung! Bei korrekter chirurgischer Versorgung ist mit einem ästhetisch hervorragenden Resultat zu rechnen. Die Furcht vor entstehenden Narben im Gesicht ist deshalb zu relativieren. Wenn Sie eine unsichere Stelle an Ihrem Körper entdecken, sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Er wird die nötigen Schritte einleiten, sofern überhaupt nötig.